



## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

XLIII. Markgraf Johann verleiht dem Otto von Schlieffen auf Baruth zu seinem Hause bei dem Prediger-Mönchs-Kloster zu Berlin freie Holzung in der Terltowschen Heide auf Lebenszeit, am 18. Juni 1428.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

XLII. Notiz über einen Erbfall in der Familie von Wilmerstorff, vom 14. Februar 1428.

Am sonnabund ualentini Anno etc. XXVIII<sup>o</sup> zcu Berlin hat fridrich wilmerstorff diese hienach geschriben guter von meins herren gnaden zcu lehen entphanghen, die Im kune, sein vater seliger, gelassen vnd geerbet hat. Cune Wilmerstorff, dem got gnedig sey, der hat mir geerbet czu Rotheitz funff stucken gELTS an sechsz groschen, die wir haben von meins herren gnaden des marggraffen; Item zcu lichterffelde hab ich ein stucke geldes vnd funff groschen; Item zcu Stolpp czwey stucke geldes vnd X groschen; Item den hoff zcu dolewitz mit sechs huben.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVI, 8.

XLIII. Markgraf Johann verleiht dem Otto von Schlieffen auf Baruth zu seinem Hause bei dem Prediger-Mönchs-Kloster zu Berlin freie Holzung in der Teltowischen Heide auf Lebenszeit, am 18. Juni 1428.

Wir Johans, von gots gnaden marggraffe zu Brandenburg vnd Burggrauē zu Nuremberg, Bekennen offentlichen —, wann wir angesehen, erkant haben vnd betracht haben solich groß vnd maniguelig getrew dinst, die vns vnd der hereschafft vnser Rat vnd lieber getrewer Ott von Sliwen, zu Baruth gefessen, oft vnd dick getan hat vnd in zcu künftigen czeyten noch wol thun sol vnd mag. Hirvmb vnd auch von befundern gnaden wegen haben wir den obgnanten Otten sein lebtage, die weile er lebt, frey holzung zu seiner notdurft, die weil er das hauz bey den predigern zu Coln hat, in vnfern Teltowfchen heiden zu hawn vnd zu holen geben vnd geben im auch frey holzung in der selben Teltowfchen heyden, fouil er des denn zu vnd in dem obgeschriben hauz, die weil er das hat vnd lebet, notdurft ist, in crafft diecz briefs, mit vnserm Anhangenden insigel uersigelt vnd Geben zu Tangermund, nach crifti vnser herren gebürt vierzehnhundert jare vnd darnach in dem achtvndezweinczigsten jaren, am freytag nach sant vitus tag des heiligen merterers.

Dominus per se.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 20.

XLIV. Markgraf Johann verleiht an Peter Schönebeck Gebungen aus Klein Kensdorf bei Straußberg, am 30. Januar 1429.

Wir Johans, von gotes gnaden Marggrauē zcu Brandenburg vnd Burggraff czu Nuremberg, Bekennen offentlichen —, das wir vnserm lieben getrewen petern Schonebecken czwey stucken geldes in dem gut zcu wenigen kensdorff, bey Straufzberg gelegen, czu